

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung

vom 08.September.2014

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Johannes Traub von der Geislinger Zeitung, Herrn Manfred Mezger vom Planungsbüro „mquadrat“ sowie zwei Zuhörer.

Gewerbegebiet „Sänder“ - Bebauungsplan

1. Örtliche Bauvorschriften
2. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan
3. Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung den Bebauungsplan „Sänder“ einstimmig als Satzung beschlossen. Vorausgegangen war eine nochmalige und ausführliche Darstellung des Planungsgebiets sowie der örtlichen Bauvorschriften. Im weiteren Verlauf wurden die während der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie bei der Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen diskutiert und die jeweiligen Interessen einander abgewogen.

Der Satzungsbeschluss wird öffentlich bekanntgemacht.

Bekanntgaben

Bürgermeister Bernd Schaefer gab bekannt, dass der Gemeinderat am 25. August 2014 bei einem Vorort-Termin den Hochbehälter „Buch“ besichtigt hatte. Dabei wurde die Notwendigkeit für eine Nachrüstung der Lüftungsanlage sowie für kleinere Maßnahmen im Bereich des Objektschutzes deutlich. Der Gemeinderat hat die Gemeindeverwaltung mit der Kostenermittlung beauftragt um die Maßnahmen im nächsten Jahr umzusetzen.

Sonstiges

Um den doch denkbaren Baustellenverkehr im Zuge der Baumaßnahme „Filstalbrücken“ durch die Wohngebiete Kreuzäcker und Sterneckbergweg zukünftig zu vermeiden, hat der Gemeinderat die Möglichkeit eines direkten Verbindungsweges zwischen dem Radweg und dem am Hang oben verlaufenden Waldweg diskutiert.

Nach jetzigem Planungsstand ist es möglich, dass Baustellenverkehr und Transporte für Gerätschaften durch die Ortschaft fahren könnten. Der Gemeinderat sieht durch eine direkte Verbindung der zwei Baustellenstraßen eine optimale Entlastung der Anwohnerschaft. Die Firma Max Bögl könnte diesen Weg zu diesem Zweck selbst herstellen und könnte den Weg nach Vereinbarung mit der Gemeinde bauzeitlich nutzen. Nach Abschluss der Baustellenarbeiten könnte der Weg so zurückgebaut werden, dass zumindest ein herkömmlicher Wald- und Forstwirtschaftsweg bestehen bleibt. Die Fa. Max Bögl erhält den Auftrag zu weiteren Planungen.